



Niederösterreichische Kulturwege

Auf evangelischen Spuren







Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau
von Niederösterreich



Ludwig Schleritzko
Landesrat

DIESE SEITE GIBT ES NICHT

Werte Besucherin! Werter Besucher!

Als Landeshauptfrau von Niederösterreich bin ich sehr stolz auf die „Niederösterreichischen Kulturwege“. Viele Schätze Niederösterreichs sind wesentliche Bestandteile unserer Identität und weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt. Ebenso viele warten noch darauf, einem breiteren Publikum bekannt zu werden. Die vom NÖ Landesarchiv und dem NÖ Institut für Landeskunde herausgegebene Reihe macht Lust darauf, Niederösterreich zu entdecken. So wünsche ich Ihnen viel Freude bei dieser Entdeckungsreise quer durch unser wunderschönes Land.

Niederösterreich ist reich an „historischen Orten“ und kunsthistorischen Kostbarkeiten. Die „Niederösterreichischen Kulturwege“ begleiten seit mehr als 10 Jahren Einheimische und Touristen zu diesen Kunst- und Kulturschätzen. Die reich illustrierten Hefte beschreiben einzelne Regionen oder vielfältige Themenwege. Sie stellen Landschaften und Siedlungen, Architektur und bildende Kunst sowie herausragende Objekte in ihrem kulturellen und historischen Kontext vor und laden ein, sich auf „Kulturwege“ durch unser Land zu begeben.

Landeshauptfrau
Johanna Mikl-Leitner

Landesrat
Ludwig Schleritzko

Alphabetisches Ortsverzeichnis

1 Aigen	9, 12	15 Mödling	14–15, 33–34
2 Bad Vöslau	24–25	16 Murstetten	4, 8, 13
3 Baichberg	23	17 Naßwald	31–32
4 Berndorf	38–39, 47	18 Purgstall	12
5 Hainburg	45–46	19 Rosenau	35–37
6 Heinreichs	10	20 Rosenburg	3, 6–7
7 Horn	2, 9, 18–19, 21	21 Schallaburg	7, 12
8 Kirchberg am Walde	13	22 Seiseneegg	22–23
9 Klosterneuburg	14, 44	23 Spitz	10
10 Krems	14, 40–41	24 Stockerau	42–43
11 Leobendorf	15	25 Walpersdorf	16–17
12 Loosdorf	9, 20–21	26 Weilburg bei Baden	28–30
13 Maria Laach	11	27 Zwettl	37
14 Mitterbach	5, 26–27		

X ... Nummerierung auf der Karte

Horn, Höbarth-Museum, Evangelische Andachtsbücher



Einleitung

Noch 500 Jahre nach Luthers Thesenanschlag in Wittenberg ist Österreich ein Land, das geistig und kulturell tief vom Katholizismus geprägt ist. Diese Prägung ist so fundamental, dass viele Menschen sich nicht vorstellen können, dass unsere Heimat im 16. Jahrhundert zum Großteil den Lehren Martin Luthers gefolgt ist.

Da die Habsburger grundsätzlich dem katholischen Glauben treu blieben, konnte in Österreich ob und unter der Enns keine zentral gesteuerte Reformation stattfinden, sondern die evangelischen Glau-

bensätze kamen auf vielfältigen Wegen hierher. Die Vorreiterrollen hatten dabei der Adel, der seine Kinder zur Ausbildung ins protestantische Deutschland schickte, und die großen Handelsstädte wie Steyr, Waidhofen an der Ybbs oder Krems, die mit den protestantischen Reichsstädten Nürnberg, Augsburg und Regensburg in engem Handelskontakt standen. Von großer Bedeutung waren zahlreiche Sendungen evangelischer Bücher, die mit großem Geschick an den Mautstellen wie Linz auf der Donau ins Land geschmuggelt und hier eifrig verbreitet wurden.

Rosenburg

